

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vnd frast in vmb geschicht
 war vmb er haim sieng nicht
 Vnd schuff seinem leib
 gemach bei seinem weib
 Er sprach herr All die zeit
 die sog Arch ze veld leit
 Gie der grozen heilbait
 Vnd Joab hat Arbeit
 So sol ich mitwillen geben
 Vnd An mitwillen leben
 In solicher weiz daz mein leip
 ze weib meiden sol mein weip
 An Aller mitwilliger gir
 do sprach dauid nu iz mit mir
 ze hof hewt so wil ich
 morgen hin wider senden dich
Dez volst im do vrias
 die nacht er da ze hof was
 Vnd do man was gesezen
 ze tisch vnd man solt ezzen
 vrias vor dem chum do az
 do hiez im dauid an vnder laz
 ze trincken dick nieten
 vnd liez in sich dick nieten
 chunlikeicher wirtschafft
 daz in dez stachen weinez chraft
 zu seinez weibes leib trib
 vnd er die nacht bei ir weib
 dar auf daz er ir pflast
 ze weib vnd bei ir last
 vnd da von An zweiuell wan
 daz chint ze chind must han
 daz si von dauiden leib kus
 wie dez mer dann genis
 dauid versucht an seinen leib
 so wolt er doch nicht zu seine weib
 wan er si wolt meiden
 ditz mit vilser dauiden
 daz er mit solicher geschicht
 die frauwen mocht empinden nicht
 von dem lasterleichen schaden
 dez si von im was vber laden
 Alz ich ew hie vorn last
 dez morgens do ez tast
 vnd dauid auf gestanden was
 fur in chom do vrias
 Alz er in hiez vnd pot
 do gab im dauid auf seine tot
 einen brief da stund an
 daz joab solt schikken disen man

Hin da der sturen vnd der streit
 war aller herrtest ze aller zeit
 daz er verlur daz leben do
 dauid enpot Joab also
 bei im daz er do tait
 Alz er im enpotten hait
 daz hiez er im do sagen
 vnd den brief ze warzaiche trage
Vrias do von dannen schied
 den brief der auf sein leben rit
 furt er auf sein leben hin
 mit im von dan Joaben hin
 da er mit ritterleicher chraft
 wesezen het die haidenschafft
 ze rabat Alz ich e sprach
 do Joab den brief ersach
 Er tet Alz im enpotten was
 vnd schuf daz vrias
 dez andern tages wart gesat
 an die vnwerleicheit stat
 vnd da die grost vnsewarhait
 was vnd die grost Arbeit
 Joab schuf mit seinen gesellen
 so sich wesund stellen
 Gen in der streit daz si in dann sa
 liezen vnd fluchen da
 daz er also den leip verlur
 vnd an si sein end chur
 Alz ez auf in ewaz gedacht
 do er die potschafft het pracht
 vnwizent auf sein selbez leip
 nicht wan durch sein schonez weip
 daz im die wurd gewunnen an
 dez morgens do der streit wesan
 sich heben vnd daz die gest
 mit sturen gen der vest
 drungen do ward vrias
 er slagen Alz e geraten was
 von dauid auf sein leben
 der rat er dacht vnd aus gesebe
Do vrias wart er slagen
 Joab hiez die mar do sagen
 dauiden emen poten do
 er sprach sag dauiden also
 die potschafft von v mir
 vnd sprich also zu im do wir
 die sturen nu siengen
 grozen schaden wir enpfienge
 an lauten grozen vnsewin
 lecht dar vmb trauren win